

Table of financial data including Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Actien von Transport-Unternehmungen. Columns include 'Geld' and 'Ware' with corresponding values.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 163.

Mittwoch, den 19. Juli 1882.

(3045-2) Ausschreibung Nr. 6133. eines Staatsstipendiums für die gräflich Attems'sche Samencultur-Station in St. Peter bei Graz.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für den an der gräflich Attems'schen Samenculturstation in St. Peter bei Graz bestehenden dreijährigen theoretisch-praktischen Unterricht in der Samencultur und im Gartenbau, vom 1sten October 1882 angefangen ein Jahresstipendium von je 180 fl. bewilligt, das zunächst für würdige und dürftige Söhne von Landwirten und Gärtnern aus Steiermark und erst in zweiter Linie für solche aus anderen Kronländern bestimmt ist.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben nachzuweisen: 1.) das Alter von mindestens 16 Jahren (Zaufschein); 2.) gesunde, kräftigen Körperbau (ärztliches Zeugnis); 3.) eine gute Volksschulbildung (Entlassungszeugnis aus der Volksschule); 4.) praktische Vorbildung in der Landwirtschaft oder im Gartenbau (Lehrzeugnis).

Die an das k. k. Ackerbauministerium zu richtenden Gesuche sind längstens bis 1. September 1882 an den Besitzer der Anstalt, den Herrn Heinrich Grafen Attems zu Leechwald bei Graz, einzubringen.

(3066-1) Kundmachung Nr. 6152. An der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1882, zu welchem jede Schülerin, welche die gefühlige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Seine Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verlesenden systemisirten zehn Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Pflanz- und Rückreise in ihr Heimath zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde bis zum 15. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden. Laibach am 11. Juli 1882.

Vom der k. k. Landesregierung für Krain. Oznanilo. St. 6152. Na c. kr. babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku.

1. dan oktobra 1882, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava traja. Tiste učenko iz Kranjskega, katero mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, katerih se bo v tem zimskem učnem tečaju 10, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu som in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do 15. avgusta t. l.

svojemu c. kr. okrajnem glavarstvu. V toh prošnjah morajo, kakor to postava traja, dokazati svoje ubožstvo, lepo zadržanje, da se niso čez 40 let stara, potem da so po lastnosti svojega razuma in tolesa pripravne, naučiti se babištvu. Opomni se pa, da se na prošilke ne bo oziralo, katere brati ne znajo. V Ljubljani 11. julija 1882. Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

(2989-2) Kundmachung Nr. 3901. wegen Befetzung mehrerer Landes-Waisens-tiftungsplätze.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1882/83 kommen mehrere Landes-Waisens-tiftungsplätze in dem hiesigen Waisenhause für Knaben und Mädchen zur Befetzung, eventuell auch einzelne Handstipendien zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stiftungen sind arme krainische Waisenkinder, welche der Volksschulpflicht in gefühliger Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre berufen.

Bewerber um diese Stiftungen haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwahrung (ob Halb- oder Ganzwaise), den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, ihre geistige und physische Eignung zur Aufnahme in das Waisenhause durch Beibringung des ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gefühliger oder gerichtlicher bestellter Vormund ist.

Die ungestempelten Gesuche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis 10. August 1882 zu überreichen.

Die im Laufe dieses Jahres an den Landesauschuss gelangten, bisher nicht erledigten Bittgesuche um Aufnahme einzelner Waisenkinder ins Waisenhause brauchen nicht erneuert zu werden, indem auf dieselben bei der bevorstehenden Befetzung nach Thunlichkeit entsprechende Rücksicht genommen werden wird. Laibach am 10. Juli 1882.

Vom krainischen Landesauschuss. Der Landeshauptmann: Thurn m. p.

(3061-2) Concursauschreibung Nr. 3698. zur Befetzung zweier Stipendien für die Thier-Arzneischule in Wien.

Zur Entsendung von zwei Krainern an das k. k. Thier-Arzt-Institut in Wien behufs deren Ausbildung als Thierärzte werden zwei Stipendien zu 300 fl. jährlich creiert. Die Studiendauer für den thierärztlichen Kurs ist auf drei Jahre oder sechs Semester festgesetzt.

Zur Aufnahme in den thierärztlichen Lehrcurs wird der Nachweis der absolvierten 6ten Gymnasial- oder Realschulklasse, die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und das erreichte 18. und nicht überschrittene 26. Lebensjahr gefordert.

Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt; für Unterkunft, Verpflegung und Lehrbeihilfe haben die Studierenden aus Eigenem zu sorgen. Der Anmeldestermin zur Aufnahme in den Lehrcurs dauert vom 1. bis 7. October, und hat sich jeder unter Beibringung der erforderlichen Ausweise beim Studiendirector des Thier-Arzt-Institutes persönlich zu melden.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine und den Studienzeugnissen belegten Gesuche bis 15. August 1882 beim krainischen Landesauschuss zu überreichen. Laibach am 11. Juli 1882.

Vom krainischen Landesauschuss.

(2955-2) Lehrerstelle. Nr. 382. An der zweiklassigen Volksschule zu Dobrava bei Kropf ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst der Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geführig belegten Gesuche bis 15. August 1882 beim gefertigten Bezirksschulrath, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes, einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 8. Juli 1882.

(3047-2) Diurnistenstelle. Ein Diurnist findet gegen ein Taggeld von 1 fl. sofort dauernde Aufnahme.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14. Juli 1882.

(2935-3) Lehrerstellen. Nr. 401. Im Schulbezirke Krainburg gelangen mit Beginn des nächsten Schuljahres nachstehend angeführte Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Befetzung:

1.) An den entlassigen Volksschulen in Zallög, Sainiz, Dischert und Fejniz mit je 400 fl. Gehalt und Naturalquartier im Schulhause;

2.) an der neuerichteten entlassigen Volksschule in Duplach bei Neumarkt mit 400 fl. Gehalt und Naturalquartier;

3.) zweite Lehrstelle mit 400 fl. Gehalt und Wohnung im Schulhause an der mit Beginn des nächsten Schuljahres zur zweiklassigen erweiterten Volksschule in Pölland.

Geführig documentierte Gesuche um diese Lehrstellen wollen im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 20. August l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath eingebracht werden. K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 6. Juli 1882.

(3013-3) Kundmachung. Nr. 4529. Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874 bekannt gemacht, daß die behufs Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Billiggraz angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Wappen vom 10. Juli 1882 angefangen, zur allgemeinen Einsicht aufstehen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden weitere Erhebungen am 24. Juli 1882 gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisirbarer Forderungen ins neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10ten Juli 1882.

(2988-2) Kundmachung. Nr. 6559. Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe vom zweiten Semester 1881 wurden die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Briefe wegen ihres Wertinhaltes von der Vertretung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe zurückverlangen wünschen, werden hiemit eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht entweder im Wege des bezüglichen Aufgabspostamtes oder unmittelbar bei der gefertigten k. k. Postdirection unter Verichtigung des allfällig auf den Sendungen aushaftenden Portos geltend zu machen.

Triest am 11. Juli 1882. K. k. Post-Direction.

Verzeichnis B.

Table with columns: Nr., Aufgabsort, Name des Absenders, Name des Adressaten, Bestimmungsort, Einschluß, Wert des Einschlusses, Porto. It lists various mail items and their details.

(2943-3) Concursauschreibung. Nr. 373. Die zweite, dormalen provisorisch besetzte Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule zu Obergörzbad mit dem Jahresgehalte von 400 fl. nebst Naturalwohnung im Schulhause wird hiemit zur definitiven Befetzung ausgeschrieben.

Die geführig documentierten Gesuche sind bis 5. August l. J. im Wege der vorgesetzten Schulbehörde hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 5. Juli 1882.

(3036-2) Kundmachung. Nr. 2142. Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Behufe der

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Sairach auf den 24. Juli 1882

und die darauf folgende Tagen hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtsstanzlei einzufinden und alles zur Ausführung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 14. Juli 1882.

(3071-1) Kundmachung. Nr. 5628. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ukrog auf den 26. Juli 1882

hiemit festgesetzt wird. Alle jene Personen, welche bei der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Orte Lischatschberg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 17. Juli 1882.

A n z e i g e b l a t t .

(3054—1) Nr. 14,527.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Peter Janković von Brunndorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Mai 1882, Zahl 9419, auf den

29. Juli 1882

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 112 ad Brunndorf mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 7. Juli 1882.

(3057—1) Nr. 11,163.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emil Guttman (nom. der Josef Rebol'schen Erben) die executive Versteigerung

- a) der dem Johann Großelb von Goloberdo gehörigen, gerichtlich auf 2320 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. und Rectf.-Nr. 29, tom. I, fol. 25 ad Jabornig;
- b) der dem Matthäus Slofic von Goloberdo gehörigen, gerichtlich 1533 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 31 ad Steuergemeinde Goloberdo

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. Juli,

30. August

und die dritte auf den

30. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juni 1882.

(3035—1) Nr. 4923.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Karl Dolinar in Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Alt-Sabulje sub Einlage-Nr. 52, Berg-Nr. 1600, 1607 und 1608 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Juni 1882.

(3048—1) Nr. 2848.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Pajt, Katharina Pajt, Maria Pajt, Martin Pajt, Anton Fortuna, Maria Pajt geb. Antončič, alle von Draga, Maria Lenarčič von Weizelburg und Anton Stermole von Germ und deren allfälligen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gemacht, dass ihnen zur Empfangnahme des hiergerichtlichen, in der Executionssache des Anton Pajt sen. contra Anton Pajt jun. pcto. 212 fl. s. N. erlassenen Reifestbot-Vertheilungsbescheides ddo. 17ten April 1882, Z. 1727, Herr Josef Karlinger, k. k. Postmeister in Sittich, als Curator ad actum bestellt und demselben dieser Bescheid auch zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 1sten Juli 1882.

(3023—1) Nr. 211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pališ von Neudorf die executive Versteigerung der dem Bartholmā Turk von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 179 ad Grundbuch Schneeberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1882.

(3034—1) Nr. 4829.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kosler von Ortenegg (durch den Wacht-haber Herrn Josef Göderer von dort) die executive Versteigerung der dem Franz Malović von Podstermer Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lujarje sub Einlage-Nr. 88 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Juli 1882.

(3055—1) Nr. 13,076.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Apollonia Pezdir in Brezovica Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach, im Reaffumierungswege nenerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

5. August i. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1882.

(3059—1) Nr. 13,086.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Salzer, k. k. Oberforstrath (durch Dr. Munda), die executive Versteigerung der dem Mathias Virant in Pianzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 5612 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Gamitschhof, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1882.

(3018—1) Nr. 9959.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Znidarič von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Johann und Francisca Sterbec von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 3760 fl. geschätzten Realitäten, sub Urb.-Nr. 18 ad Schneeberg, Urb.-Nr. 147 ad Hallerstein, Urb.-Nr. 1/68 ad Kirchengilt St. Jakob zu Pudob und Dom.-Nr. 122 ad Schneeberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1882.

(3058—1) Nr. 9635.

Exec. Versteigerung der Besitz- und Genussrechte.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zbešar in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Rebol in St. Martin unter Großlahenberg zustehenden, auf 119 fl. 25 kr. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen Nr. 4, Nr. 10, Nr. 8, Nr. 6, Nr. 7, Nr. 4 und Nr. 2, vorkommend in der Steuergemeinde Tacen, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Objecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juni 1882.

(2975—2) Nr. 6854.

Erinnerung

an Maria und Anna Lisovz, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird der Maria und Anna Lisovc, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Eveltovč von Oberstrascha (durch Dr. Johann Stedl) die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung des Pfandrechtes per 38 fl. 53 1/2 kr. ö. W. eingebracht, worüber die Tagung mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. auf den

3. August 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 1. Juni 1882.

K.K. silb. Staatspreis und K.K. gold. Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
 NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & CO. WIEN
 I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater
 Bücher nach speziellen Wünschen werden rasch angefertigt.
 Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
 Aufträge auf **MERCANTILE DRUCKSORTEN**
 zu exquisiter und billiger Ausführung.

Filiale der k. k. privil. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung in Banknoten

4 Tage Kündigung	3 Procent,
8 " " "	3 1/4 " "
30 " " "	3 1/2 " "

In Napoleons d'or

30 tägige Kündigung	2 1/2 Procent,
3 monatliche " "	2 3/4 " "
6 " " "	3 " "

Giro-Abtheilung
 in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag,
 in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
 auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
 von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso 1/6 Proc. Provision.

Vorschüsse
 auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate, gegen Creditoröffnung in London 1/2 Proc. Provision;
 auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuß besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52-20

(3042) Nr. 38.
Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Andreas Smerdu'schen Concurssmasse wird bekannt gegeben, dass sie von dem Entwurfe der Schlussvertheilung entweder beim Concursscommissär oder beim Masseverwalter Dr. Pfefferer in Laibach Einsicht und Abschrift nehmen können.

Die Frist zur Einbringung allfälliger Erinnerungen ist bis zum 27. Juli 1882 festgestellt, und für den Fall, als Erinnerungen eingebracht werden, zur Verhandlung über dieselben und Feststellung der Vertheilung die Tagfahrt auf den

31. Juli 1882, vormittags 10 Uhr, vor dem Concursscommissär angesetzt.

K. k. Landesgericht Laibach, am 14. Juli 1882.

Der k. k. Concursscommissär: Dr. Bidik.

(2519-3) Nr. 2612.
Bekanntmachung.

Dem Peter Berderber von Unterberg Hans-Nr. 4, unbekanntem Aufenthaltes, rückfälliger dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage des praes. 25. August 1881, Z. 4486, der Katharina Berderber von Unterberg Nr. 5 wegen Lebensunterhalts Herr Michael Fritze von Unterberg als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den

30. August 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. April 1882.

(2961-2) Nr. 4986

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ribniz von Steinwand die exec. Versteigerung der den Johann und Ursula Röhmel von Ribniz gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1571, fol. 2641, und Berg-Nr. 284 vorkommenden Realität zu Ribniz und Neuberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagstagen, und zwar die erste auf den 26. Juli, die zweite auf den 30. August und die dritte auf den

27. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stedl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 21. April 1882.

(2974-3) Nr. 7620.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Anna Trape von Lipovic Nr. 12.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird der unbekannt wo befindlichen Anna Trape von Lipovic Nr. 12, im Bezirke Reifnitz, hiemit erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswert, das Reassumierungs-gesuch der mit Bescheid vom 22. October 1881 auf den 17. November 1881 angeordneten Tagstzung pcto. 5 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagstzung zum mündlichen Verfahren im Bagatellverfahren auf den

26. Juli 1882 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Ogolin von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 20. Juni 1882.

Mariazeller Magentropfen,
 vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krankheiten des Magens.



sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Savnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Sessana: Apotheker Ph. Ritschel; Radmannsdorf: Apotheker A. Roblek; Tschernembl: Apotheker Joh. Blažek. Cilli: Apotheker J. Kupferschmid. (2907) 3

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
 Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremstier.

(2966-2) Nr. 3204.

Zweite executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der Handelsfirma Bečnik (durch den Geschäftsführer Anton Lindtner in Krainburg) gegen Maria Lužove von Poschent respective deren Verlass (durch den Curator ad actum Dr. Mencinger) mit dem Bescheide vom 18. Mai d. J., Z. 3204, auf dem 8. Juli 1882 angeordneten ersten Forderungs-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 22. Juli l. J. hiergerichts bestimmten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Juli 1882.

(2938-3) Nr. 3598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Videmšek von Aich (als Cessionär des Josef Jezšovar) wird die exec. Feilbietung der für Johann Kosalj von Lustthal auf Grund des Pupillarschuldscheines vom 30. September 1858 auf der Realität Einl.-Nr. 79 der Steuergemeinde Lustthal haftenden, mit exec. Superpfandrechte belegten Forderung per 155 fl. 84 kr. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagstzung auf den

24. Juli und auf den

7. August 1882, jedesmal von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, dass dieselbe bei der ersten Tagstzung nur um oder über dem Nennwert, bei der dritten Tagstzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Juli 1882.

(2960-2) Nr. 4625.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Jakob Bezov von Zalovic Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1383 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Slauben sub Rectf.-Nr. 123 vorkommenden Realität zu Zalovic bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagstzung auf den

26. Juli 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Rudolfswert in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. April 1882.

(2959-3) Nr. 4435.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Krize von Altsag (durch Dr. Rosina) die executive Versteigerung der dem Franz Lužer von Frib (derzeit auf dem Castell in Laibach) gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weisfirchen sub Rectf.-Nr. 81 und 82, Conscriptio-Nr. 73 und 74, und sub Rectf.-Nr. 320/3 ad Klingenfels vorkommenden Realität zu Frib bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagstzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli, die zweite auf den 30. August und die dritte auf den

27. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 8. April 1882.

(2962-3) Nr. 5249.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Bartholmä die exec. Versteigerung der dem Anton Zagorc von Obernassenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb.-Nr. 87, fol. 98 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagstzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli, die zweite auf den 30. August und die dritte auf den

27. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruerbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Johann Stedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 27. April 1882.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** (Onanie) und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retaus Selbstbewahrung.

78. Aufl. mit 27 Abbild., Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet; seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch **G. Pönicks Schulbuchhandlung in Leipzig** sowie durch jede Buchhandlung in Laibach.

Ein Commis

er Gemischtwarenbranche, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, mit guten Referenzen versehen, wird sofort aufgenommen bei (2954) 3-3

Johann Wakonigg in Littai.

Gesucht wird

für einen fremden Herrn ohne Familie

eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege bis 1. Oktober, eventuell bis 1. November 1. J. Näheres in der Buchhandlung (2950) Kleinmayr & Bamberg. 3-2

Salicyl-Mundwasser,

aromatisches, wirkt erfrischend, verhindert das Verderben der Zähne und beseitigt den ablen Geruch aus dem Munde. 1 Flacon 50 kr. (3006) 18-1

Salicyl-Zahnpulver,

allgemein beliebt, wirkt sehr erfrischend und macht die Zähne blendend weiß, à 30 kr.

! **Neuestes Deugnis.** !

Euer Wohlgeboren!

Lange Jahre gebrauche ich Ihr Salicyl-Mundwasser und Salicyl-Zahnpulver mit ausgezeichnetem Erfolg und kann es jedermann wärmstens anempfehlen. Senden Sie abermals von jedem dre Stück.

Hochachtungsvoll

Anton Slama, Pfarrer.

Obige angeführte Mittel, über die viele Dankfagungen einliefen, führt stets frisch am Lager und versendet per Nachnahme sofort die

„Einhorn“-Apotheke

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

In Jg. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach ist zu haben: (Selbstanfertigung aller Arten Raketen)

Der Luftfeuerwerker,

oder gründliche Anweisung zur Luftfeuerwerkerei als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen, Feueräder und Kanonenschläge. Von H. Loden. — Preis 90 kr., per Kreuzbandverfertigung 95 kr.

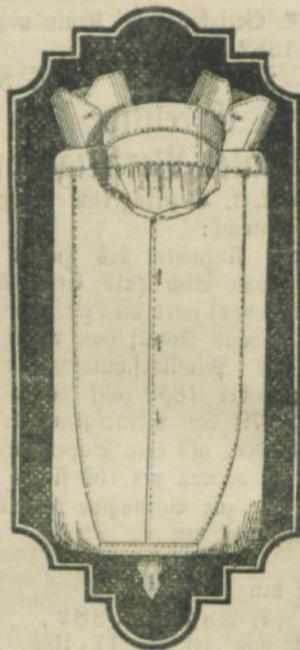
Der Text ist noch mit 30 Abbildungen wie auch einer Anleitung zum Arrangement eines vollständigen Feuerwerks erweitert. (2385)

Ein Lehrling oder Praktikant

mit schöner Handschrift und guten Schulzeugnissen, welcher der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig ist, wird in der Gemischt-Warenhandlung des Herrn **Rudolf S. Vogt** in **Gottschee** sogleich aufgenommen. (3040) 3-2

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, auch genau nach Mass angefertigt.



Eigenes Fabrikat.

Eigenes Fabrikat.

empfiehlt

C. J. Hamann,

Laibach, Rathhausplatz 17.

Stoffmuster und Preiscurante werden franco eingesandt. (2352) 7

Himbeer-Abguss

feinster Qualität

in Flaschen zu 1100 Gramm fl. 1 und zu 400 Gramm 40 kr.

Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuiert. (2685) 10-5



Nur bis 1. August

Ausverkauf

sämmtlicher Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen

im

Mode-, Weisswaren- und Confections-Geschäfte

des

(2946) 6-3

Hugo Fischer,

Laibach, Preschernplatz.

Fracht- und Eilgutbriefe

stets vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Congressplatz 2.

Bahnhofgasse 15.

Dr. Hartmann's

„AUXILIUM“

(Gonorrhoe)

Harnröhrenfluss

bei

Herren,

(Fluor)

Schleim - Fluss

bei

Damen,

schmerzlos, ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten, ohne Berufsstörung frisch entstandene und noch so sehr veraltete (chronische), gründlich und entsprechend schnell. — Das „Auxilium“ ist ein bestbewährtes streng nach medizinischen Vorschriften bereitetes, vorzüglich wirkendes und mit bestem Erfolge erprobtes Medicament.

Von großem Vortheile für die betreffenden Patienten ist es, dass jedem „Auxilium“ eine bescheidende Broschüre, eine Gebrauchsanweisung in allen Sprachen und eine Karte von Dr. Hartmann beiliegen. Die Karte berechtigt den Besitzer zu einer einmaligen mündlichen oder schriftlichen unentgeltlichen Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann.

Das „Auxilium“ ist in allen renommirten Apotheken Oesterreich-Ungarns wie auch des Auslandes um den Preis von 2 fl. 90 kr. zu haben. Ausdrücklich verlange man:

„Dr. Hartmann's Auxilium für Herren oder Damen“.

Haupt- und Versendungs-Depot: **W. Twerdy,**

Apotheke „zum gold. Hirschen“, Kohlmarkt 11, Wien.

NB. Herr Dr. Hartmann ordinirt in seiner Anstalt und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Mannesschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode ohne Folgeleiden, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Discretion selbstverständlich. Medicamente werden besorgt. Honorar mäßig. Auch Brieflich.

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11 (elf).

Depot in Laibach beim Herrn **Julius v. Trnkoczy,**

Apotheker. [2467] 24-11

R. f. concessioniertes

Universal-Speisenpulver

des **Dr. Göllis** in Wien.

(Seit 1857 Handelsartikel. — Protocollirte Firma.)

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Aufschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliedererschwäche, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-Leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautauschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinrantheit, Verschleimung, in der eingewurzeltsten Gicht und in der Tuberculose.

Bei Mineralwasser-Curen leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Depots befinden sich in **Krain** und **Kärnten** bei folgenden Herren: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; J. Swoboda, Apoth.; v. Trnkoczy, Apoth. Klagenfurt: P. Birnbacher, Apoth.; C. Clementschitsch, Kaufm.; J. Ruzsbaumer, Apoth.; W. Thurnwald, Apoth. Ferner in **Friesach**: A. Nischinger, Apoth. **Gmünd**: E. Müllner, Apoth.; J. Jäger, Kaufm. **Prezid**: G. Bilhar, Kaufm. **Rudolfswert**: D. Rizzoli, Kaufm. **Spital**: J. Ebner & Sohn, Kaufm. **Stein** in **Krain**: Jof. Močnik, Apoth. **Tarvis**: Jof. Siegel, Apoth. **Wolfsberg**: A. Guth, Apoth.

Das p. t. Publicum wird gebeten, genau auf unsere Firma und protocollirte Schutzmarke zu achten.

(3087) 3-1

Centraldepot (Postversendung täglich):

Wien, Stephansplatz 6 (Bwettlhof).

Preis einer großen Schachtel fl. 1-26, einer kleinen 84 kr. ö. M.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der **Ungarischen Hypotheken-Bank** in **Budapest.**

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Einzahlung: 10.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefonds; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli falligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämmtlichen kön.-ung. Staatsämtern als Caution angenommen und auch bei der Oester.-ungar. Bank belehnt.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim

Wechslergeschäft der Administration des

Wien, Wollzeile 10 und 15, „MERCUR“ Ch. Cohn,

bei **Leopoldo Windspach, Fiume,**

(2768) 10-8 und bei der **Unionbank-Filiale, Triest.**